

## Naturerlebnis in den pannonischen Schutzgebieten

Im Burgenland und in den drei benachbarten Komitaten in Ungarn sind in den letzten Jahren sehr viele Schutzgebiete geschaffen worden. Im Interreg Nachfolgeprogramm Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ AT-HU) wurde daher von der ARGE Naturparke über das Regionalmanagement Burgenland das Projekt mit dem Titel „PaNaNet“ ins Leben gerufen, um diese Schutzgebiete miteinander zu vernetzen, das naturtouristische Angebot der Regionen gemeinsam weiter zu entwickeln und durch eine verstärkte Zusammenarbeit auch Synergien bei Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zu nutzen. Den Menschen in Westungarn und im Burgenland die Vielfalt und den Wert ihrer Schutzgebiete bewusst zu machen – das ist in einem Satz das Ziel dieses einzigartigen, grenzüberschreitenden Projektes.

Am Projekt beteiligt sind die Verwaltungen von vier Nationalparks (Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel, Fertő-Hanság, Örség und Balaton Nationalpark in Ungarn), alle sechs Naturparke im Burgenland (Neusiedlersee-Leithagebirge, Rosalia-Kogelberg, Landseer Berge, Geschriebenstein, Weindylle und Raab) sowie vier Naturparke in Westungarn (Sopron, Irottkő, Örség, Kerka). Diese im PaNaNet vertretenen Schutzgebiete stellen ökologische Nischen und Verbreitungskorridore für viele Tier- und Pflanzenarten dar und verblüffen durch ihre Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen. Es sind diese intakten Natur- und Kulturlandschaften, die eine Region repräsentieren, die die Basis für die Lebensqualität der Menschen bilden, die für das Tourismusmarketing unentbehrlich sind. Schutzgebiete, gleich welcher Kategorie, sind in den vergangenen Jahrzehnten zum Kern der regionalen Identität geworden. Internationale Trendforscher erwarten in den nächsten Jahren die stärksten Zuwächse im Bereich der Natur- und Wanderangebote. Vor diesem Hintergrund erscheint im Burgenland und in den ungarischen Nachbarkomitatzen eine qualitative Weiterentwicklung der bisher geschaffenen Angebote dringend notwendig; auch muss versucht werden, neue Angebote zielgruppengerecht aufzubereiten. Der touristische Angebotsbereich eines Schutzgebietes muss ein klareres Profil bekommen, Alleinstellungsmerkmale müssen für alle Regionen herausgearbeitet werden. Darüber hinaus sind Optimierungen im Rahmen des überregionalen Marketings, der Qualitätssicherung und der nachfrageorientierten Entwicklung angedacht.

Übergeordnetes Ziel des PaNaNet Projektes ist es daher, die Akzeptanz der Schutzgebiete und das Bewusstsein in der Bevölkerung über den Wert der Schutzgebiete für Lebensqualität und Wirtschaft zu erhöhen. Durch eine dauerhafte Vernetzung der pannonischen Schutzgebiete, sollen sie sich als prägendes Angebot im Bereich „Naturerlebnis“ etablieren können. Dazu ist einerseits eine qualitative Weiterentwicklung der bisher geschaffenen Einrichtungen genauso notwendig, wie eine zielgruppengerechte Aufbereitung von neuen naturtouristischen Angeboten.



Die geplanten Aktivitäten des Projektes umfassen die Bereiche Angebots- und Produktentwicklung, gemeinsame Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie die Errichtung von naturtouristischer Infrastruktur in den einzelnen Schutzgebietsregionen. Auf folgenden Gebieten werden die Naturpark- und Nationalparkverwaltungen unter anderem in den kommenden Jahren kooperieren:

- Entwicklung neuer Besucherprogramme; Kombi-Angebote mehrerer Gebiete
- Aus- und Weiterbildung von Natur- und Nationalpark MitarbeiterInnen sowie von Natur- und Landschaftsführern
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen
- Präsentation der PaNaNet Gebiete auf ausgewählten Märkten, im Internet und bei gemeinsamen Veranstaltungen
- Verbesserung der Infrastruktur für Besucher
- Entwicklung von Naturpark-Schulen im Burgenland
- Erarbeitung von gemeinsamen, gebiets- und grenzüberschreitenden Angeboten mit den lokalen Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben

Das Projektbudget wird dotiert von der Europäischen Union, von der Republik Österreich, vom Burgenland und von der Republik Ungarn.

